

Das war's dann...

Landkreis Hameln-Pyrmont schließt Außenstelle des Straßenverkehrsamtes in Bad Pyrmont

Donnerstag 17. August 2017 - **Bad Pyrmont (wbn). Aus für die Außenstelle: Der Landkreis Hameln-Pyrmont beendet den bequemen Zulassungsservice in Bad Pyrmont zum 31. Dezember 2017. Bislang hatten Fahrzeughalter aus der Kurstadt immer mittwochs ihre Auto-Angelegenheiten im Rathaus regeln können, nun müssen sie dafür demnächst wieder nach Hameln fahren.**

Der Grund? Einfach: Die Entscheidung zur Schließung sei „aus wirtschaftlichen Gründen“ getroffen worden, heißt es aus dem Kreishaus an der Süntelstraße. Ein bisschen sind die Bad Pyrmonter aber offenbar auch selbst Schuld.

Fortsetzung von Seite 1

Denn: Die Gesamtentwicklung der vergangenen Jahre habe gezeigt, dass immer weniger Kunden das Angebot vor Ort nachfragten, so Landkreis-Sprecherin Sandra Lummitsch.

Pyrmonter haben zu viele Termine verfallen lassen

„Die 2016 eingeführte Terminvereinbarung zur Verbesserung der Kundensteuerung, insbesondere zur Minimierung von Wartezeiten, wurde zwar gut angenommen, dennoch erschien ein Teil der angemeldeten Kunden nicht wie vereinbart.“

Termine seien deshalb ersatzlos ausgefallen.

Schildermacher hat die Situation verschärft

Auch die Schließung des ortsansässigen Schilderprägedienstes seit Beginn des Jahres hat offenbar nicht zur Verbesserung beigetragen. Kennzeichenschilder konnten mangels Alternative nicht mehr vor Ort angefertigt werden, so dass nach Angaben des Landkreises etliche Kunden unverrichteter Dinge wieder gegangen sind oder gleich die Fahrt nach Hameln gewählt haben.

Fortsetzung „nicht mehr vertretbar“

Deshalb sei eine Fortsetzung des Betriebes in Bad Pyrmont mit Personal der Kreisverwaltung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar. „Nicht zuletzt auch deshalb, weil im Verhältnis zur Stammstelle in der Fluthamelstraße erheblich weniger Kunden bedient und Zulassungsvorgänge bearbeitet werden“, so Lummitsch.

„Es ist bedauerlich, dass dieser Service schon bald nicht mehr vor Ort aufrecht erhalten werden kann, aber auch in Gesprächen mit der Stadt Bad Pyrmont konnte keine Lösung gefunden werden, die wirtschaftlich akzeptabel wäre“.